

Verteiler
gemäß
Hochwassermeldeordnung

Aktuelle Hochwasserlage LSA vom 18.06.2013, 07:00 Uhr

In allen Gewässern Sachsen-Anhalts sind weiterhin langsam fallende Wasserstände zu beobachten. Die Wasserführung der Elbe wird weiterhin maßgeblich von der Situation an den Deichöffnungen im Elbe-Saale-Winkel sowie bei Fischbeck beeinflusst.

Seit dem gestrigen Abend werden in Abstimmung mit dem Einsatzstab die Alarmstufen gemäß der gültigen Verwaltungsvorschrift zur Durchführung des Hochwassermeldestes (Hochwassermeldeordnung – HWMO) aufgehoben. So verbleiben derzeit mit Wittenberge /Elbe und Havelberg /Havel zwei Pegel in der Alarmstufe 4.

Ausgerufene AS/MG	Anzahl
AS 4	2
AS 2	4
AS 1	2
MG	3

1. Meteorologische Lage

Am Rand eines Tiefdrucksystems über Frankreich wird mit einer südlichen Strömung heiße, allmählich auch feuchtere Luft heran geführt. Heute Nachmittag und abends bilden sich nur vereinzelt Schauer oder Gewitter. Die höchste Wahrscheinlichkeit dafür besteht für das Bergland und östlich der Elbe. Bei Gewittern muss mit Starkregen bis 25 l/qm in einer Stunde, Hagel und Sturmböen bis 85 km/h (Bft 9) gerechnet werden. Lokale unwetterartige Entwicklungen mit größerem Hagel und Starkregen über 25 l/qm in einer Stunde sind dabei nicht ausgeschlossen. Zudem muss bei Temperaturen bis 34 Grad mit einer starken Wärmebelastung gerechnet werden. In der Nacht zum Mittwoch sind anfangs noch vereinzelt Gewitter mit Starkregen bis 25 l/qm, Sturmböen bis 85 km/h (Bft 9) und Hagel sind möglich. Diese klingen jedoch rasch ab und dann sind keine warnwürdigen Wettererscheinungen mehr zu erwarten.

Quelle DWD

Bedeutung der Alarmstufen

- | | | |
|--------|------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| AS I | Meldebeginn | - Der festgelegte Richtpegel des Wasserstandes wird mit steigender Tendenz überschritten. |
| AS II | Kontrolldienst | - Die Städte und Gemeinden richten einen Kontrolldienst ein. |
| AS III | Wachdienst | - Es wird ein ständiger Wachdienst eingerichtet und mit Maßnahmen der Deichverteidigung begonnen. |
| AS IV | Hochwasserabwehr | - Es besteht Gefahr für die Allgemeinheit, Wirtschaft oder für die Funktionstüchtigkeit wasserwirtschaftlicher Anlagen |

Sachbereich Hydrologie
39104 Magdeburg Otto-von-Guericke-Str. 5

Servicetelefon 0391-581 1634
Telefon 0391-581 1421...1424
Telefax 0391-581 1618
www.hochwasservorhersage.sachsen-anhalt.de
MDR Videotext Tafel 539

2. Hydrologische Lage an den Fließgewässern

Flussgebiet Elbestrom und Havel

An allen Elbepegeln setzt sich die fallende Tendenz der Wasserführung fort. Auf sachsenanhaltinischem Gebiet wird diese Tendenz weiterhin beeinflusst durch die bestehenden Deichbruchsituationen und die eingeleiteten, andauernden Gegenmaßnahmen. Gemäß Hochwassermeldeordnung konnte gestern an den Pegeln Aken, Barby, Niegripp und Tangermünde die Alarmstufe 4 aufgehoben werden.

Am Pegel Aken wurde in den gestrigen Mittagsstunden der Richtwert der AS 2 unterschritten. Während dort die Alarmstufe 1 gilt, sind an den Pegeln Barby, Niegripp und Tangermünde die Richtwerte der AS 2 noch überschritten und werden hier im Tagesverlauf auch nicht unterschritten. Am Pegel Wittenberge ist ein sehr langsamer Rückgang der Wasserstände im Bereich des Richtwertes der AS 4 zu verzeichnen. Mit dem Aufheben der Alarmstufe 4 ist im heutigen Tagesverlauf zu rechnen.

Die Schließung des Pretziener Wehres ist für Donnerstag, 20.06.2013 vorgesehen.

Am Pegel Havelberg stagnieren die Wasserstände oberhalb des Richtwertes für die AS 4. Weiteres zur Situation im Elbe-Havel-Winkel finden Sie unter Punkt 5.

Flussgebiet Saale

Die leicht fallende Tendenz der Wasserführung im gesamten Flussgebiet der Saale setzt sich weiter fort.

Am Pegel Halle wurde die AS 1 heute früh aufgehoben.

In den gestrigen Morgenstunden unterschritten die Wasserstände am Pegel Bernburg den Richtwert der Meldegrenze.

Am Pegel Calbe konnte gestern die Alarmstufe 3 aufgehoben werden. Dort werden aktuell fallende Wasserstände oberhalb der des Richtwertes der Alarmstufe 2 registriert. Mit dem Aufheben der Alarmstufe 2 kann bis morgen gerechnet werden.

Flussgebiete Weiße und Schwarze Elster

Die langsam fallende Tendenz der Wasserstände wird sich in den nächsten Tagen oberhalb der Meldegrenze am Pegel Oberthau/Weiße Elster und am Pegel Löben/Schwarze Elster oberhalb der Richtwertes für die AS 1 fortsetzen.

Eine deutliche Änderung der hydrologischen Situation ist nach momentanem Kenntnisstand nicht zu erwarten.

Mit der Aufhebung der AS 1 am Pegel Löben kann bis zum Wochenende gerechnet werden.

Die Berichterstattung für diese beiden FG wird eingestellt.

3. Ausgerufene Alarmstufen und Meldegrenzen

Pegel	Gewässer	W [cm] 05:00 Uhr	MG/AS	Tendenz
Wittenberg	Elbe	512	MG	fallend
Dessau	Elbe	519	MG	fallend
Aken	Elbe	539	AS 1	fallend
Barby	Elbe	567	AS 2	fallend
Niegripp	Elbe	776	AS 2	fallend
Tangermünde	Elbe	633	AS 2	fallend
Wittenberge	Elbe	664	AS 4	langsam fallend
Havelberg	Havel	436	AS 4	stagnierend
Löben	Schwarze Elster	181	AS 1	langsam fallend
Oberthau	Weiße Elster	324	MG	langsam fallend

Pegel	Gewässer	W [cm] 05:00 Uhr	MG/AS	Tendenz
Calbe UP	Saale	711	AS 2	langsam fallend

4. Messprogramm für hydrologische Extremereignisse

Aufgrund des extremen Hochwassers wird seit dem 03.06.2013 ein Messprogramm zur Erfassung der Gewässerbeschaffenheit an ausgewählten Messstellen durchgeführt. Damit wird die durch das Hochwasser bedingte stoffliche Belastung der Gewässer erfasst. Grundlage des Messprogramms ist das innerhalb der Flussgebietsgemeinschaft Elbe abgestimmte „Messprogramm für hydrologische Extremereignisse an der Elbe“.

In das Messprogramm sind die Messstellen Elbe/Wittenberg, Elbe/Magdeburg, Mulde/Dessau, Saale/Groß Rosenberg und Havel/unterhalb Toppel einbezogen. Dort werden sowohl Wasser- als auch Schwebstoffproben untersucht, sofern die Messstellen zugänglich sind. Die Ergebnisse des Messprogramms sind unter folgendem Link verfügbar: http://www.hochwasservorhersage.sachsen-anhalt.de/dokumente/hw_messprogramm_elbe.htm

5. Hochwasserschutzanlagen/Besonderheiten

Aufgrund der eingetretenen Hochwassersituation an mehreren Gewässern wurde mit Beginn 02.06.2013 15:00 Uhr der Zentrale Einsatzstab des LHW in Magdeburg eingerichtet, der im 24 - Stundeneinsatz besetzt ist.

Die Erreichbarkeit ist wie folgt gegeben:

Telefon: 0391/ 581 1373
0391/ 581 1375
0391/ 581 1633

E-Mail: HW-Einsatzstab@lhw.mlu.sachsen-anhalt.de

Lagebericht aus den Flussbereichen zum Hochwasser 2013

Personaleinsatz:

Die Einsatzkräfte des LHW sind auf Grund der schon lang andauernden Hochwassersituation an ihrer Belastungsgrenze angelangt.

Das gilt insbesondere für die FB Genthin und Schönebeck. Die DFB werden schrittweise ersetzt, damit notwendige Ruhephasen gewährt werden können.

Gesamtüberschwemmungsfläche:

Es wurde eine Gesamtüberschwemmungsfläche zum HW 2013 in Sachsen-Anhalt mit überschlägig 165.100 ha bzw. 1.651 km² ermittelt.

Davon

- max. 150 km² Deichbruch Fischbeck und
- max. 85 km² Deichbruch Breitenhagen

Exaktere Angaben sind erst nach Auswertung der Befliegungen möglich.

Saale

AUMA-Antrieb am Siel HWD Halle-Neustadt durch Überspülung defekt. Reparatur wurde veranlasst, voraussichtlich bis 21.06.2013.

Alle weiteren Schöpfwerke, Siele im FB Merseburg sind funktionstüchtig.

Die Deichbruchstelle im Elbe – Saale - Winkel am SW Breitenhagen wurde mit Technik erweitert und vertieft. Die Durchflussmessungen am Vormittag des 17.06.13 ergaben einen Rückfluss von 148 m³/s in die Saale.

Das Abpumpen aus dem Ringdeich Breitenhagen wird erfolgreich mit 3 Pumpen umgesetzt. Eine 4. Pumpe ist einsatzbereit.

Bereits am 17.06. um 13.00 Uhr war der Wasserstand um 0,65 m gefallen. Zur Verhinderung des Wiedereinfließens von Wasser in den Polderbereich von außen wurden durch Hubschraubereinsatz Bigbags in die Lücke im Ringdeich abgeworfen. Bundeswehr und THW sind abgezogen.

Nach erfolgreichem 24-stündigen Probebetrieb hat der Krisenstab der Landesregierung den LHW angewiesen, das Schöpfwerk Aken in den Dauerbetrieb zu nehmen.

Elbe

Auf Grund der sicher prognostizierbaren Lageentwicklung der Elbe im Bereich der Stadtgebiete Magdeburg und Schönebeck wurde entschieden, das Pretziener Wehr am Donnerstag, 20.06.2013 in den frühen Morgenstunden ca. 6:00 Uhr zu schließen. Die dazu erforderlichen Vorarbeiten werden vom FB SBK erledigt.

Der linke Ehle-Rückstaudeich im Raum Plötzky ist übergelaufen. Zum Rückpumpen wurde eine Hochleistungspumpe vor Ort in Betrieb genommen.

Aufgrund der stark fallenden Wasserstände im Bereich der Landeshauptstadt hat der Katastabs Magdeburg die Ausrufung des Katastrophenfalls am 17.06.13 um 21:00 Uhr zurückgenommen. Der Katastrophenstab wurde auf ein Stab außergewöhnliche Ereignisse (SAE) zurückgefahren.

Die Maßnahmen zum Verschluss des Deichbruches Fischbeck wurden weitestgehend abgeschlossen. Es konnte eine Minimierung der Durchflussmenge um 90 % erreicht werden.

Der Abzug der Bundeswehr wurde begonnen.

Am 17.06.2013 um 18.00 Uhr wurde dem LK Stendal wieder die Leitung der Abwehrmaßnahmen übertragen. Der LK Stendal übernimmt wieder sämtliche Aufgaben der unteren Katastrophenschutzbehörde.

Die Gefahrenstellen im Deich bei Hohengöhren werden weiter kontrolliert und sind stabil.

Am Wischedeich ist die Lage stabil. Keine Verschlechterung der Standsicherheit.

Im Alandschlauch besteht noch ein Freibord von 1,25 m. Die Polder Vrechow und Garbe sind noch nicht eingestaut.

Der Notdeich in der Zehrengabenniederung ist stabil. Vorbereitung Rückbau.

Bucher Deich: Öffnung der Deichscharte in Bölsdorf

Treueldeich: Öffnung der Deichscharte Sandkrug

Elversdorfer Deich: Schlitzung des Grabens von Demker, Rückbau Köckter Weg, Rückbau Deich über Straße Demker-Weißewarte.

4 Schöpfwerke im FB Osterburg laufen im Dauerbetrieb.

Havel

Insgesamt gibt es jetzt zwei Schlitzte in der L2 und einen Schlitz in der Straße Warnau-Rehberg, über die das eingeströmte Wasser bisher ohne Probleme in die Havel abgeleitet wird.

Nach Schließung der Deichbruchstelle bei Fischbeck fließen aus dem überfluteten Gebiet ca. 130 m³/s über die geschaffenen Öffnungen der L2 ab. Gemeinsam mit dem über die Schöpfwerke abgeleiteten Wasser fließen in Gnevsdorf 322 m³/s ab (17.06.13, 18:00 Uhr).

Bisher wurden keine Polderdeiche überflutet bzw. zerstört.

Die sichtbare Verringerung der von Fischbeck einströmenden Wassermengen wird durch fallende Wasserstände an allen Hilfspegeln bestätigt.

6. Bewertung/Einschätzung der Entwicklung

Es ist davon auszugehen, dass sich die fallende Tendenz der Wasserstände an den Elbepegeln fortsetzen wird.

Die Wasserstandsentwicklung der Elbe wird weiterhin beeinflusst von den durchgeführten Maßnahmen im Elbe-Saale-Winkel sowie die Situation nach der Schließung des Deichbruchs bei Fischbeck und im Unterlauf der Havel.

In allen anderen Flussgebieten Sachsen-Anhalts werden die Wasserstände an den Hochwassermeldepegeln weiter zurückgehen. Lediglich in den Unterläufen bleiben an folgenden Pegeln die Richtwerte von Alarmstufen/Meldegrenzen noch überschritten:

- Pegel Calbe /Saale AS 2
- Pegel Löben /Schwarze Elster AS 1
- Pegel Oberthau /Weiße Elster MG

Die nächste Berichterstattung erfolgt am 19.06.2013, 07:00 Uhr.

Im Auftrag

Frank Goreczka